

«Da darf ich machen, was ich will!»

Im August zog das Bieler Off-Space «Lokal-int» vom Kiosk hinter dem Bahnhof in die gepflegtere Umgebung auf der Stadtseite der SBB. Ist das nur gut für schräge Kultur?

ANNELISE ZWEZ

Dem in Zürich lebenden Berner Künstler Nino Baumgartner (geb. 1979) ist mit seinen mobilen Raum-Skulpturen der Sprung zu KatzContemporary, das heisst in die Zürcher Galerienszene Level A gelungen. Dennoch stellte er im Lokal-int in Biel aus, zeigte gar ein eigens für die Ausstellung erstelltes Projekt: Ein Video, das den Lauf der Schüss vom Bieler Seebecken zurück zur Quelle im Raum La Chaux-de-Fonds verfolgt; naturnah, romantisch und – erstaunlicherweise – mit englischem Kommentar.

Aha, wittert man, da hat einer globale Ansprüche und will das Video international zeigen. «Jein», meint der Künstler, alle Videos seien englisch kommentiert, «schulenglisch», betont er, da müsse er Komplexes auf Einfaches herunterbrechen, und das sei gut so. Aber klar, gerne würde er das Video auch im Ausland zeigen.

Warum er – schon fast ein wenig Shooting-Star – so viel Aufwand für das Lokal-Int betreibt, fragen wir ihn. «Ich habe gute Erinnerungen an Biel», sagt der Skater, der als Jugendlicher jeweils von Bern nach Biel pilgerte, weil

es hier die besseren Angebote gab. Und: «Ich liebe Off-Spaces, da kann ich machen, was ich will, da kann ich mein Auto aufbocken vor die Türe stellen...» Und last but not least: «Es stellen doch alle aus hier.»

Tatsächlich ist dem «Lokal-int, Raum für zeitgenössische Kunst», der Sprung in die nationale Off-Space-Szene gelungen. Die Liste jener, die seit 2006 ausstellten, hat die Marke von 150 überschritten, die Literaten, die lesen und die Musiker, die spielen nicht einmal eingerechnet. Das Internet-Archiv hält sie in Wort und Bild präsent. Und dies alles ohne dass Geld fliesst. Das heisst, die Künstler erhalten nichts für ihren Aufwand, müssen aber auch nichts bezahlen. Preislisten gibt es

keine; Verkäufe auch nicht, obwohl Kunstsammler natürlich schon willkommen wären. Für die Mietkosten kommen Sponsoren auf – «vorläufig», seufzt Chri Frautschli.

Ein bisschen anders

Hartnäckig behauptet Frautschli, nicht Kurator des Lokal-int zu sein, sondern lediglich Lokal-Betreiber. Tatsächlich erhalten die Künstler und Künstlerinnen eine «Carte blanche»; Netzwerker, der einlädt, animiert, aber auch «abwimmelt», ist er hingegen schon.

Und ein bisschen anders ist sein Auftritt auch seit er an die Hans-Hugi-Strasse 3 umgezogen ist und den Kunstschaffenden einen 40-m²-Raum mit grosser

Fensterfront anbieten kann und überdies mehr und mehr auch an Off-Space-Festivals eingeladen wird. So letzte Woche nach Wien an die FotoK, wo er im öffentlichen Raum 120 A2-Plakate der privaten Wohnzimmer von ehemals im Lokal Ausstellenden präsentierte.

Auch die Künstler und Künstlerinnen haben auf die Veränderung reagiert – ganz so kompakt und schräg wie im Kiosk sind ihre Projekte nicht mehr; sie haben vermehrt Ausstellungscharakter. Der Bieler Gil Pellaton zum Beispiel zeigte simpel und einfach drei grosse, dicht bemalte Leinwände. Anastasia Katsidis (Luzern) inszenierte eine eigentliche Ausstellung ihrer zu Parabeln veränderten Fundstücke. Das ist spannend, aber nicht mehr so «off-spacig» wie zuvor. «Was willst du, alle haben den Drang nach oben», bemerkte dazu die Berner Progr-Kuratorin Beate Engel lakonisch.

Der Raum erlaubt indes Events, die früher nicht möglich waren. So lud der in Amsterdam studierende Bieler Künstler Micha Zweifel (geb. 1987) zum Kunst-Event am grossen Tisch mit Essen und Trinken mit Waren aus dem benachbarten «Asian Market». Auch für die Literatur- und die «kopfhörer»-Konzerte gibt es neue Möglichkeiten. Für das Fazit nach knapp drei Monaten gilt somit ein lachendes und ein weinendes Auge.

Wie es am kommenden Donnerstag weitergeht, wird sich zeigen. Markus Furrer verriet bisher nur, dass er den Raum hinter dem Raum zeigen, die zum Teil dubiose Geschichte des Ladenlokals, das zuletzt wegen Dealer-

Geschäften von der Polizei geschlossen wurde, mit Vorgefundem aus dem Versteckten ans Licht holen wolle.

INFO: Vernissage Do ab 18 Uhr. Ausstellungen bis am Mi danach durch die Fenster einsehbar. Programm: Markus Furrer (11.11.), Diana Seeholzer (Küssnacht, 18.11.), Arno Camenisch (Lesung, 21.11.), Orianne Zanone (Lausanne, 25.11.). www.lokal-int.ch



Nino Baumgartner: Mit dem Auto durch den Jura und zurück bis vor das Lokal.

Bild: zvg

Podiumsgespräch

Donners
um 19 U
am Wals

mit

den Stad
**Erich Fe
Beat Fe
Hubert
Barbara**

und den
Silvia St
Antonio
Alfred P

Podiums
Catherin
Bieler Ta
und Mic

mit ansc
Die Vera

Bieler Tagbla